

Die Geschichte vom Strandtag

Anleitung für den Spielleiter

Vorbereitung

1. **Stühle aufstellen:** Stelle Stühle in einer Reihe oder im Kreis auf, sodass jeder Mitspieler einen Platz hat.
2. **Rollen verteilen:** Weise den Teilnehmern die Rollen zu:
 - Surfer
 - Bademeister
 - Strandkorb links
 - Strandkorb rechts
 - Eisverkäufer
 - Möwe
 - Sonnencreme
 - Handtuch

Tipp: Klebe kleine Schilder oder Bilder an die Stühle, damit jeder weiß, welche Rolle er hat.

3. **Geschichte bereithalten:** Drucke die „Strandtag“-Geschichte aus oder halte sie digital zum Vorlesen bereit.

Einführung

Erkläre den Mitspieler/innen kurz den Spielablauf:

- Immer wenn ihre Rolle in der Geschichte genannt wird, stehen sie auf, laufen einmal um ihren Stuhl und setzen sich wieder hin.

Die Geschichte vom Strandtag

Ablauf

- Lasse die Mitspieler ihre Plätze einnehmen.
- Lies die Geschichte in normalem Tempo vor.
- Baue kleine Pausen ein, wenn mehrere Rollen schnell hintereinander genannt werden, damit das Chaos sich entwickeln kann.
- Betone die Rollen deutlich, damit alle merken, wann sie an der Reihe sind.
- Genieße das entstehende Durcheinander – das sorgt für Lachen und gute Stimmung!

Tipps für den Spielleiter

- Tempo variieren: Lies manchmal schneller, manchmal langsamer – so bleibt es spannend.
- Spannung steigern: Wiederhole bestimmte Szenen oder betone, wenn der Bademeister besonders oft aufstehen muss.
- Publikum einbinden: Fordere die Gäste auf, die Mitspieler anzufeuern oder die Möwe laut nachzumachen.
- Dauer: Plane etwa 5–10 Minuten ein – perfekt, um die Stimmung nach dem Essen oder vor dem Eröffnungstanz aufzulockern.

Die Geschichte vom Strandtag

Die Geschichte zum direkten Vorlesen

Es war ein strahlender Sommertag, und das frisch verheiratete Brautpaar freute sich auf einen herrlichen Ausflug ans Meer. Schon am frühen Morgen lief der **Surfer** mit seinem Brett Richtung Wasser und rief begeistert: „Heute wird die perfekte Welle mein Hochzeitsgeschenk!“

Der **Bademeister** stand aufmerksam auf seinem Turm und zog seine Sonnenbrille zurecht. Er ahnte schon: An diesem Tag würde er keinen Moment Ruhe haben.

Zuerst wurden die beiden **Strandkörbe** aufgestellt – einer links, einer rechts. Kinder kletterten sofort hinein, lachten und ließen die **Strandkörbe** wackeln. Der **Bademeister** sprang auf und rief: „Langsam, langsam, sonst kippt ihr die **Strandkörbe** noch um!“

Gerade als er sich setzte, kam der **Eisverkäufer** mit seiner Glocke: „Eis, frisches Eis, Schoko, Vanille, Erdbeer!“ Da flatterte eine hungrige **Möwe** heran, zielstrebig auf die Eiswaffeln.

Der **Bademeister** sprang wieder hoch, verscheuchte die **Möwe** und half, das Eis zu retten.

Währenddessen breitete jemand ein buntes **Handtuch** aus, rief aber schnell nach der **Sonnencreme**, denn die Sonne brannte gnadenlos. Der **Bademeister** rannte erneut los, mahnte zum Eincremen und kontrollierte, ob alle geschützt waren.

Kaum setzte er sich hin, rief der **Surfer** vom Wasser: „**Bademeister**, schau mal, ich hab eine Riesenwelle erwischt!“ Sofort sprang der **Bademeister** wieder auf, rannte bis ans Ufer und winkte lachend zurück.

Doch kaum war er zurück, begann das Chaos von vorn: Der linke **Strandkorb** kippte halb um, die Kinder lachten kreischend. Der rechte **Strandkorb** krachte mit einem dumpfen Geräusch in den Sand. Wieder war der **Bademeister** gefragt, der schwitzend versuchte, beide Körbe wieder in Ordnung zu bringen.

Die Geschichte vom Strandtag

In diesem Moment ließ die **Möwe** einen lauten Schrei hören und stürzte sich abermals auf den Wagen des **Eisverkäufers**. Fast wäre eine große Portion Erdbeereis im Sand gelandet! Doch der **Bademeister** griff rechtzeitig ein und bekam die Kugeln sicher zu fassen.

Währenddessen begann der Surfer, es sich auf dem großen **Handtuch** bequem zu machen. Dabei stellte er fest, dass die **Sonnencreme** verschwunden war – sie war im Sand vergraben worden! Alle suchten hektisch, bis der **Bademeister** mit einem breiten Grinsen die Tube fand und triumphierend hochhielt.

Kaum hatte er sie zurückgebracht, rief der **Surfer** schon wieder nach ihm: „**Bademeister**, schau mal, noch eine Welle!“ – und wieder sprintete er los.

Der Tag verlief so weiter: Die **Möwe** kreischte, der **Eisverkäufer** rollte hin und her, die **Strandkörbe** wackelten, das **Handtuch** wurde immer wieder voller Sand und die **Sonnencreme** wanderte von Hand zu Hand.

Und jedes Mal, wenn jemand rief, war der **Bademeister** sofort da – mal rettete er das Eis, mal hielt er die **Strandkörbe** fest, mal passte er auf den **Surfer** auf. Kein Wunder, dass er am Ende völlig außer Atem war.

Als die Sonne langsam unterging und der Himmel in goldene Farben getaucht war, legten sich schließlich alle erschöpft, aber glücklich auf das große **Handtuch**.

Der **Bademeister** ließ sich keuchend danebenfallen und lachte: „Was für ein Tag! Wenn das so weitergeht, brauche ich selbst Urlaub.“

Der **Eisverkäufer** verteilte die letzten Kugeln, die **Möwe** kreischte ein letztes Mal und die beiden **Strandkörbe** standen endlich ruhig.

Ein chaotischer, turbulenter, aber unvergesslich schöner Strandtag – voller Action, Gelächter und guter Laune.